

Erlangen, 1. Oktober 2021

Barbara Klemm

Fotografien 1967 – 2019

3. Oktober 2021 – 16. Januar 2022

Barbara Klemm – Zeitzeugin mit Kamera

Barbara Klemm zählt zu den bedeutendsten Fotografinnen der Nachkriegszeit. Ab 3. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 gibt das Stadtmuseum Erlangen einen umfassenden Einblick in ihr Werk, das über fünf Jahrzehnte deutsch-deutscher Geschichte und Politik, aber auch das Leben von Menschen auf der ganzen Welt dokumentiert.

In ihren Schwarz-Weiß-Fotografien zeigt Barbara Klemm die Mächtigen wie die Machtlosen und blickt hinter die Masken der politischen Inszenierungen. Als Bildberichterstatteerin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung war sie Augenzeugin zahlreicher historischer Ereignisse. Ob die Studentenproteste der 60er Jahre oder der Berliner Mauerfall – Barbara Klemm und ihre Leica waren stets dabei. Dabei sind ihr sowohl Momentaufnahmen aus dem Alltag als auch charaktervolle Porträts gelungen. Motive wie der „sozialistische Bruderkuß“ von Erich Honecker und Leonid Breschnew haben sich in das kollektive Gedächtnis eingeschrieben.

Die Erlanger Ausstellung, die in Kooperation mit dem Stadtmuseum Tübingen entstand und von Barbara Klemm kuratiert wurde, zeigt eine Auswahl aus dem umfangreichen und vielseitigen Schaffen der renommierten Pressefotografin.

Barbara Klemm wurde 1939 in Münster geboren und wuchs in Karlsruhe auf. Zur Fotografie kam sie über ihren Vater, den Maler Fritz Klemm, der eine eigene Dunkelkammer besaß. Nach einer Lehre im Portraitatelier der Fotografin Julie Bauer zog sie 1959 nach Frankfurt am Main. Dort arbeitete sie bei der Frankfurter

Allgemeinen Zeitung zunächst in der Klischeeherstellung und später als freie Mitarbeiterin, ehe sie 1970 Redaktionsfotografin mit den Schwerpunkten Feuilleton und Politik wurde.

Für ihr Werk wurde Barbara Klemm vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie 1989, dem Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste 2011 sowie im Oktober 2021 mit dem Internationalen Folkwang-Preis.

Ausstellungen (Auswahl)

- 1978: Bilder aus Deutschland, Wanderausstellung in der UdSSR
- 1982: Fotografien von Barbara Klemm, Museum Folkwang, Essen
- 1987: Bilder des Nachbarn, Institut français, Paris
- 1991: Fotografien aus Deutschland und Osteuropa 1970–1990, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main
- 1999: Unsere Jahre. Bilder aus Deutschland 1968–1998, Deutsches Historisches Museum, Berlin
- 2005: Barbara Klemm. Künstlerporträts 1968–2004, Deichtorhallen, Hamburg / Städel Museum, Frankfurt am Main.
- 2010: Retrospektive. Fotografien 1968–2008, Städtische Galerie Karlsruhe
- 2013: Barbara Klemm. Fotografien 1968–2013, Martin-Gropius-Bau Berlin.
- 2020: Barbara Klemm. Fotografien 1967–2019, Stadtmuseum Tübingen
- seit 2009: Barbara Klemm. Helldunkel. Fotografien aus Deutschland, weltweite Tourneeausstellung des Instituts für Auslandsbeziehungen

Auszeichnungen (Auswahl)

- 1989: Dr.-Erich-Salomon-Preis
- 1989: Hugo-Erfurth-Auszeichnung
- 1992: Mitglied der Akademie der Künste, Berlin
- 2000: Hessischer Kulturpreis
- 2000: Konrad-von-Soest-Preis des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
- 2010: Max-Beckmann-Preis der Stadt Frankfurt am Main
- 2010: Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste
- 2012: Leica Hall of Fame Award
- 2013: Praxisstipendiatin in der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo
- 2021: Internationaler Folkwang-Preis

BEGLEITPROGRAMM

Öffentliche Überblicksführungen

Sonntags, 3.10.2021, 7.11.2021, 5.12.2021, 16.01.2022, jeweils 14 Uhr

Öffentliche Themenführungen

Wendejahre 89/90: So, 3.10.2021, 11 Uhr

Protestkulturen: Do, 11.11.2021, 19 Uhr

Lebenswelten in Ost und West: Do, 9.12.2021, 19 Uhr

Porträts: Do, 13.1.2022, 19 Uhr

Die Teilnahme an den öffentlichen Führungen ist begrenzt. Um vorherige Anmeldung unter 09131 86-2300 oder stadtmuseum@stadt.erlangen.de wird gebeten.

Auf Wunsch werden die Rundgänge von einem Gebärdensprachdolmetscher begleitet (Anmeldung bis 14 Tage vor dem Führungstermin).

Begleitheft

Ein reich bebildertes Begleitheft mit erläuternden Texten zur Ausstellung (deutsch/englisch) kann für 2,50 Euro an der Museumskasse erworben werden.

Audioguide

Ein von Barbara Klemm gesprochener Audioguide zu ausgewählten Fotografien kann unter www.stadtmuseum-erlangen.de/de/audioguide-klemm bzw. per QR-Code abgerufen werden.

BESUCHERINFORMATIONEN

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen

Tel. 09131 / 86-2300 (Kasse), Tel. 09131 / 86-2408 (Verwaltung)

stadtmuseum@stadt.erlangen.de / www.stadtmuseum-erlangen.de

Öffnungszeiten

Di / Mi 9 – 17 Uhr, Do 9 – 20 Uhr, Fr 9 – 17 Uhr, Sa / So / feiertags 11 – 17 Uhr

Schließtage: 24.12., 25.12., 31.12.2021, 1.1.2022

Eintritt

4 Euro, ermäßigt: 2,50 Euro, Führungen: 2,50 Euro, Museumspädagogik: 2 Euro

Erlangen, 1. Oktober 2021

Barbara Klemm

Fotografien 1967 – 2019

3. Oktober 2021 – 16. Januar 2022

Barbara Klemm – Zeitzeugin mit Kamera

Barbara Klemm zählt zu den bedeutendsten Fotografinnen der Nachkriegszeit. Ab 3. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 gibt das Stadtmuseum Erlangen einen umfassenden Einblick in ihr Werk, das über fünf Jahrzehnte deutsch-deutscher Geschichte und Politik, aber auch das Leben von Menschen auf der ganzen Welt dokumentiert.

In ihren Schwarz-Weiß-Fotografien zeigt Barbara Klemm die Mächtigen wie die Machtlosen und blickt hinter die Masken der politischen Inszenierungen. Als Bildberichterstatteerin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung war sie Augenzeugin zahlreicher historischer Ereignisse. Ob die Studentenproteste der 60er Jahre oder der Berliner Mauerfall – Barbara Klemm und ihre Leica waren stets dabei. Dabei sind ihr sowohl Momentaufnahmen aus dem Alltag als auch charaktervolle Porträts gelungen. Motive wie der „sozialistische Bruderkuß“ von Erich Honecker und Leonid Breschnew haben sich in das kollektive Gedächtnis eingeschrieben.

Die Erlanger Ausstellung, die in Kooperation mit dem Stadtmuseum Tübingen entstand und von Barbara Klemm kuratiert wurde, zeigt eine Auswahl aus dem umfangreichen und vielseitigen Schaffen der renommierten Pressefotografin.

Barbara Klemm wurde 1939 in Münster geboren und wuchs in Karlsruhe auf. Zur Fotografie kam sie über ihren Vater, den Maler Fritz Klemm, der eine eigene Dunkelkammer besaß. Nach einer Lehre im Portraitatelier der Fotografin Julie Bauer zog sie 1959 nach Frankfurt am Main. Dort arbeitete sie bei der Frankfurter

Allgemeinen Zeitung zunächst in der Klischeeherstellung und später als freie Mitarbeiterin, ehe sie 1970 Redaktionsfotografin mit den Schwerpunkten Feuilleton und Politik wurde.

Für ihr Werk wurde Barbara Klemm vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie 1989, dem Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste 2011 sowie im Oktober 2021 mit dem Internationalen Folkwang-Preis.

Ausstellungen (Auswahl)

- 1978: Bilder aus Deutschland, Wanderausstellung in der UdSSR
- 1982: Fotografien von Barbara Klemm, Museum Folkwang, Essen
- 1987: Bilder des Nachbarn, Institut français, Paris
- 1991: Fotografien aus Deutschland und Osteuropa 1970–1990, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main
- 1999: Unsere Jahre. Bilder aus Deutschland 1968–1998, Deutsches Historisches Museum, Berlin
- 2005: Barbara Klemm. Künstlerporträts 1968–2004, Deichtorhallen, Hamburg / Städel Museum, Frankfurt am Main.
- 2010: Retrospektive. Fotografien 1968–2008, Städtische Galerie Karlsruhe
- 2013: Barbara Klemm. Fotografien 1968–2013, Martin-Gropius-Bau Berlin.
- 2020: Barbara Klemm. Fotografien 1967–2019, Stadtmuseum Tübingen
- seit 2009: Barbara Klemm. Helldunkel. Fotografien aus Deutschland, weltweite Tourneeausstellung des Instituts für Auslandsbeziehungen

Auszeichnungen (Auswahl)

- 1989: Dr.-Erich-Salomon-Preis
- 1989: Hugo-Erfurth-Auszeichnung
- 1992: Mitglied der Akademie der Künste, Berlin
- 2000: Hessischer Kulturpreis
- 2000: Konrad-von-Soest-Preis des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
- 2010: Max-Beckmann-Preis der Stadt Frankfurt am Main
- 2010: Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste
- 2012: Leica Hall of Fame Award
- 2013: Praxisstipendiatin in der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo
- 2021: Internationaler Folkwang-Preis

BEGLEITPROGRAMM

Öffentliche Überblicksführungen

Sonntags, 3.10.2021, 7.11.2021, 5.12.2021, 16.01.2022, jeweils 14 Uhr

Öffentliche Themenführungen

Wendejahre 89/90: So, 3.10.2021, 11 Uhr

Protestkulturen: Do, 11.11.2021, 19 Uhr

Lebenswelten in Ost und West: Do, 9.12.2021, 19 Uhr

Porträts: Do, 13.1.2022, 19 Uhr

Die Teilnahme an den öffentlichen Führungen ist begrenzt. Um vorherige Anmeldung unter 09131 86-2300 oder stadtmuseum@stadt.erlangen.de wird gebeten.

Auf Wunsch werden die Rundgänge von einem Gebärdensprachdolmetscher begleitet (Anmeldung bis 14 Tage vor dem Führungstermin).

Begleitheft

Ein reich bebildertes Begleitheft mit erläuternden Texten zur Ausstellung (deutsch/englisch) kann für 2,50 Euro an der Museumskasse erworben werden.

Audioguide

Ein von Barbara Klemm gesprochener Audioguide zu ausgewählten Fotografien kann unter www.stadtmuseum-erlangen.de/de/audioguide-klemm bzw. per QR-Code abgerufen werden.

BESUCHERINFORMATIONEN

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen

Tel. 09131 / 86-2300 (Kasse), Tel. 09131 / 86-2408 (Verwaltung)

stadtmuseum@stadt.erlangen.de / www.stadtmuseum-erlangen.de

Öffnungszeiten

Di / Mi 9 – 17 Uhr, Do 9 – 20 Uhr, Fr 9 – 17 Uhr, Sa / So / feiertags 11 – 17 Uhr

Schließtage: 24.12., 25.12., 31.12.2021, 1.1.2022

Eintritt

4 Euro, ermäßigt: 2,50 Euro, Führungen: 2,50 Euro, Museumspädagogik: 2 Euro

Erlangen, 1. Oktober 2021

Barbara Klemm

Fotografien 1967 – 2019

3. Oktober 2021 – 16. Januar 2022

Barbara Klemm – Zeitzeugin mit Kamera

Barbara Klemm zählt zu den bedeutendsten Fotografinnen der Nachkriegszeit. Ab 3. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 gibt das Stadtmuseum Erlangen einen umfassenden Einblick in ihr Werk, das über fünf Jahrzehnte deutsch-deutscher Geschichte und Politik, aber auch das Leben von Menschen auf der ganzen Welt dokumentiert.

In ihren Schwarz-Weiß-Fotografien zeigt Barbara Klemm die Mächtigen wie die Machtlosen und blickt hinter die Masken der politischen Inszenierungen. Als Bildberichterstatteerin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung war sie Augenzeugin zahlreicher historischer Ereignisse. Ob die Studentenproteste der 60er Jahre oder der Berliner Mauerfall – Barbara Klemm und ihre Leica waren stets dabei. Dabei sind ihr sowohl Momentaufnahmen aus dem Alltag als auch charaktervolle Porträts gelungen. Motive wie der „sozialistische Bruderkuß“ von Erich Honecker und Leonid Breschnew haben sich in das kollektive Gedächtnis eingeschrieben.

Die Erlanger Ausstellung, die in Kooperation mit dem Stadtmuseum Tübingen entstand und von Barbara Klemm kuratiert wurde, zeigt eine Auswahl aus dem umfangreichen und vielseitigen Schaffen der renommierten Pressefotografin.

Barbara Klemm wurde 1939 in Münster geboren und wuchs in Karlsruhe auf. Zur Fotografie kam sie über ihren Vater, den Maler Fritz Klemm, der eine eigene Dunkelkammer besaß. Nach einer Lehre im Portraitatelier der Fotografin Julie Bauer zog sie 1959 nach Frankfurt am Main. Dort arbeitete sie bei der Frankfurter

Allgemeinen Zeitung zunächst in der Klischeeherstellung und später als freie Mitarbeiterin, ehe sie 1970 Redaktionsfotografin mit den Schwerpunkten Feuilleton und Politik wurde.

Für ihr Werk wurde Barbara Klemm vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie 1989, dem Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste 2011 sowie im Oktober 2021 mit dem Internationalen Folkwang-Preis.

Ausstellungen (Auswahl)

- 1978: Bilder aus Deutschland, Wanderausstellung in der UdSSR
- 1982: Fotografien von Barbara Klemm, Museum Folkwang, Essen
- 1987: Bilder des Nachbarn, Institut français, Paris
- 1991: Fotografien aus Deutschland und Osteuropa 1970–1990, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main
- 1999: Unsere Jahre. Bilder aus Deutschland 1968–1998, Deutsches Historisches Museum, Berlin
- 2005: Barbara Klemm. Künstlerporträts 1968–2004, Deichtorhallen, Hamburg / Städel Museum, Frankfurt am Main.
- 2010: Retrospektive. Fotografien 1968–2008, Städtische Galerie Karlsruhe
- 2013: Barbara Klemm. Fotografien 1968–2013, Martin-Gropius-Bau Berlin.
- 2020: Barbara Klemm. Fotografien 1967–2019, Stadtmuseum Tübingen
- seit 2009: Barbara Klemm. Helldunkel. Fotografien aus Deutschland, weltweite Tourneeausstellung des Instituts für Auslandsbeziehungen

Auszeichnungen (Auswahl)

- 1989: Dr.-Erich-Salomon-Preis
- 1989: Hugo-Erfurth-Auszeichnung
- 1992: Mitglied der Akademie der Künste, Berlin
- 2000: Hessischer Kulturpreis
- 2000: Konrad-von-Soest-Preis des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
- 2010: Max-Beckmann-Preis der Stadt Frankfurt am Main
- 2010: Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste
- 2012: Leica Hall of Fame Award
- 2013: Praxisstipendiatin in der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo
- 2021: Internationaler Folkwang-Preis

BEGLEITPROGRAMM

Öffentliche Überblicksführungen

Sonntags, 3.10.2021, 7.11.2021, 5.12.2021, 16.01.2022, jeweils 14 Uhr

Öffentliche Themenführungen

Wendejahre 89/90: So, 3.10.2021, 11 Uhr

Protestkulturen: Do, 11.11.2021, 19 Uhr

Lebenswelten in Ost und West: Do, 9.12.2021, 19 Uhr

Porträts: Do, 13.1.2022, 19 Uhr

Die Teilnahme an den öffentlichen Führungen ist begrenzt. Um vorherige Anmeldung unter 09131 86-2300 oder stadtmuseum@stadt.erlangen.de wird gebeten.

Auf Wunsch werden die Rundgänge von einem Gebärdensprachdolmetscher begleitet (Anmeldung bis 14 Tage vor dem Führungstermin).

Begleitheft

Ein reich bebildertes Begleitheft mit erläuternden Texten zur Ausstellung (deutsch/englisch) kann für 2,50 Euro an der Museumskasse erworben werden.

Audioguide

Ein von Barbara Klemm gesprochener Audioguide zu ausgewählten Fotografien kann unter www.stadtmuseum-erlangen.de/de/audioguide-klemm bzw. per QR-Code abgerufen werden.

BESUCHERINFORMATIONEN

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen

Tel. 09131 / 86-2300 (Kasse), Tel. 09131 / 86-2408 (Verwaltung)

stadtmuseum@stadt.erlangen.de / www.stadtmuseum-erlangen.de

Öffnungszeiten

Di / Mi 9 – 17 Uhr, Do 9 – 20 Uhr, Fr 9 – 17 Uhr, Sa / So / feiertags 11 – 17 Uhr

Schließtage: 24.12., 25.12., 31.12.2021, 1.1.2022

Eintritt

4 Euro, ermäßigt: 2,50 Euro, Führungen: 2,50 Euro, Museumspädagogik: 2 Euro

Erlangen, 1. Oktober 2021

Barbara Klemm

Fotografien 1967 – 2019

3. Oktober 2021 – 16. Januar 2022

Barbara Klemm – Zeitzeugin mit Kamera

Barbara Klemm zählt zu den bedeutendsten Fotografinnen der Nachkriegszeit. Ab 3. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 gibt das Stadtmuseum Erlangen einen umfassenden Einblick in ihr Werk, das über fünf Jahrzehnte deutsch-deutscher Geschichte und Politik, aber auch das Leben von Menschen auf der ganzen Welt dokumentiert.

In ihren Schwarz-Weiß-Fotografien zeigt Barbara Klemm die Mächtigen wie die Machtlosen und blickt hinter die Masken der politischen Inszenierungen. Als Bildberichterstatteerin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung war sie Augenzeugin zahlreicher historischer Ereignisse. Ob die Studentenproteste der 60er Jahre oder der Berliner Mauerfall – Barbara Klemm und ihre Leica waren stets dabei. Dabei sind ihr sowohl Momentaufnahmen aus dem Alltag als auch charaktervolle Porträts gelungen. Motive wie der „sozialistische Bruderkuß“ von Erich Honecker und Leonid Breschnew haben sich in das kollektive Gedächtnis eingeschrieben.

Die Erlanger Ausstellung, die in Kooperation mit dem Stadtmuseum Tübingen entstand und von Barbara Klemm kuratiert wurde, zeigt eine Auswahl aus dem umfangreichen und vielseitigen Schaffen der renommierten Pressefotografin.

Barbara Klemm wurde 1939 in Münster geboren und wuchs in Karlsruhe auf. Zur Fotografie kam sie über ihren Vater, den Maler Fritz Klemm, der eine eigene Dunkelkammer besaß. Nach einer Lehre im Portraitatelier der Fotografin Julie Bauer zog sie 1959 nach Frankfurt am Main. Dort arbeitete sie bei der Frankfurter

Allgemeinen Zeitung zunächst in der Klischeeherstellung und später als freie Mitarbeiterin, ehe sie 1970 Redaktionsfotografin mit den Schwerpunkten Feuilleton und Politik wurde.

Für ihr Werk wurde Barbara Klemm vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie 1989, dem Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste 2011 sowie im Oktober 2021 mit dem Internationalen Folkwang-Preis.

Ausstellungen (Auswahl)

- 1978: Bilder aus Deutschland, Wanderausstellung in der UdSSR
- 1982: Fotografien von Barbara Klemm, Museum Folkwang, Essen
- 1987: Bilder des Nachbarn, Institut français, Paris
- 1991: Fotografien aus Deutschland und Osteuropa 1970–1990, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main
- 1999: Unsere Jahre. Bilder aus Deutschland 1968–1998, Deutsches Historisches Museum, Berlin
- 2005: Barbara Klemm. Künstlerporträts 1968–2004, Deichtorhallen, Hamburg / Städel Museum, Frankfurt am Main.
- 2010: Retrospektive. Fotografien 1968–2008, Städtische Galerie Karlsruhe
- 2013: Barbara Klemm. Fotografien 1968–2013, Martin-Gropius-Bau Berlin.
- 2020: Barbara Klemm. Fotografien 1967–2019, Stadtmuseum Tübingen
- seit 2009: Barbara Klemm. Helldunkel. Fotografien aus Deutschland, weltweite Tourneeausstellung des Instituts für Auslandsbeziehungen

Auszeichnungen (Auswahl)

- 1989: Dr.-Erich-Salomon-Preis
- 1989: Hugo-Erfurth-Auszeichnung
- 1992: Mitglied der Akademie der Künste, Berlin
- 2000: Hessischer Kulturpreis
- 2000: Konrad-von-Soest-Preis des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
- 2010: Max-Beckmann-Preis der Stadt Frankfurt am Main
- 2010: Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste
- 2012: Leica Hall of Fame Award
- 2013: Praxisstipendiatin in der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo
- 2021: Internationaler Folkwang-Preis

BEGLEITPROGRAMM

Öffentliche Überblicksführungen

Sonntags, 3.10.2021, 7.11.2021, 5.12.2021, 16.01.2022, jeweils 14 Uhr

Öffentliche Themenführungen

Wendejahre 89/90: So, 3.10.2021, 11 Uhr

Protestkulturen: Do, 11.11.2021, 19 Uhr

Lebenswelten in Ost und West: Do, 9.12.2021, 19 Uhr

Porträts: Do, 13.1.2022, 19 Uhr

Die Teilnahme an den öffentlichen Führungen ist begrenzt. Um vorherige Anmeldung unter 09131 86-2300 oder stadtmuseum@stadt.erlangen.de wird gebeten.

Auf Wunsch werden die Rundgänge von einem Gebärdensprachdolmetscher begleitet (Anmeldung bis 14 Tage vor dem Führungstermin).

Begleitheft

Ein reich bebildertes Begleitheft mit erläuternden Texten zur Ausstellung (deutsch/englisch) kann für 2,50 Euro an der Museumskasse erworben werden.

Audioguide

Ein von Barbara Klemm gesprochener Audioguide zu ausgewählten Fotografien kann unter www.stadtmuseum-erlangen.de/de/audioguide-klemm bzw. per QR-Code abgerufen werden.

BESUCHERINFORMATIONEN

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen

Tel. 09131 / 86-2300 (Kasse), Tel. 09131 / 86-2408 (Verwaltung)

stadtmuseum@stadt.erlangen.de / www.stadtmuseum-erlangen.de

Öffnungszeiten

Di / Mi 9 – 17 Uhr, Do 9 – 20 Uhr, Fr 9 – 17 Uhr, Sa / So / feiertags 11 – 17 Uhr

Schließtage: 24.12., 25.12., 31.12.2021, 1.1.2022

Eintritt

4 Euro, ermäßigt: 2,50 Euro, Führungen: 2,50 Euro, Museumspädagogik: 2 Euro

Erlangen, 1. Oktober 2021

Barbara Klemm

Fotografien 1967 – 2019

3. Oktober 2021 – 16. Januar 2022

Barbara Klemm – Zeitzeugin mit Kamera

Barbara Klemm zählt zu den bedeutendsten Fotografinnen der Nachkriegszeit. Ab 3. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 gibt das Stadtmuseum Erlangen einen umfassenden Einblick in ihr Werk, das über fünf Jahrzehnte deutsch-deutscher Geschichte und Politik, aber auch das Leben von Menschen auf der ganzen Welt dokumentiert.

In ihren Schwarz-Weiß-Fotografien zeigt Barbara Klemm die Mächtigen wie die Machtlosen und blickt hinter die Masken der politischen Inszenierungen. Als Bildberichterstatteerin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung war sie Augenzeugin zahlreicher historischer Ereignisse. Ob die Studentenproteste der 60er Jahre oder der Berliner Mauerfall – Barbara Klemm und ihre Leica waren stets dabei. Dabei sind ihr sowohl Momentaufnahmen aus dem Alltag als auch charaktervolle Porträts gelungen. Motive wie der „sozialistische Bruderkuß“ von Erich Honecker und Leonid Breschnew haben sich in das kollektive Gedächtnis eingeschrieben.

Die Erlanger Ausstellung, die in Kooperation mit dem Stadtmuseum Tübingen entstand und von Barbara Klemm kuratiert wurde, zeigt eine Auswahl aus dem umfangreichen und vielseitigen Schaffen der renommierten Pressefotografin.

Barbara Klemm wurde 1939 in Münster geboren und wuchs in Karlsruhe auf. Zur Fotografie kam sie über ihren Vater, den Maler Fritz Klemm, der eine eigene Dunkelkammer besaß. Nach einer Lehre im Portraitatelier der Fotografin Julie Bauer zog sie 1959 nach Frankfurt am Main. Dort arbeitete sie bei der Frankfurter

Allgemeinen Zeitung zunächst in der Klischeeherstellung und später als freie Mitarbeiterin, ehe sie 1970 Redaktionsfotografin mit den Schwerpunkten Feuilleton und Politik wurde.

Für ihr Werk wurde Barbara Klemm vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie 1989, dem Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste 2011 sowie im Oktober 2021 mit dem Internationalen Folkwang-Preis.

Ausstellungen (Auswahl)

- 1978: Bilder aus Deutschland, Wanderausstellung in der UdSSR
- 1982: Fotografien von Barbara Klemm, Museum Folkwang, Essen
- 1987: Bilder des Nachbarn, Institut français, Paris
- 1991: Fotografien aus Deutschland und Osteuropa 1970–1990, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main
- 1999: Unsere Jahre. Bilder aus Deutschland 1968–1998, Deutsches Historisches Museum, Berlin
- 2005: Barbara Klemm. Künstlerporträts 1968–2004, Deichtorhallen, Hamburg / Städel Museum, Frankfurt am Main.
- 2010: Retrospektive. Fotografien 1968–2008, Städtische Galerie Karlsruhe
- 2013: Barbara Klemm. Fotografien 1968–2013, Martin-Gropius-Bau Berlin.
- 2020: Barbara Klemm. Fotografien 1967–2019, Stadtmuseum Tübingen
- seit 2009: Barbara Klemm. Helldunkel. Fotografien aus Deutschland, weltweite Tourneerausstellung des Instituts für Auslandsbeziehungen

Auszeichnungen (Auswahl)

- 1989: Dr.-Erich-Salomon-Preis
- 1989: Hugo-Erfurth-Auszeichnung
- 1992: Mitglied der Akademie der Künste, Berlin
- 2000: Hessischer Kulturpreis
- 2000: Konrad-von-Soest-Preis des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
- 2010: Max-Beckmann-Preis der Stadt Frankfurt am Main
- 2010: Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste
- 2012: Leica Hall of Fame Award
- 2013: Praxisstipendiatin in der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo
- 2021: Internationaler Folkwang-Preis

BEGLEITPROGRAMM

Öffentliche Überblicksführungen

Sonntags, 3.10.2021, 7.11.2021, 5.12.2021, 16.01.2022, jeweils 14 Uhr

Öffentliche Themenführungen

Wendejahre 89/90: So, 3.10.2021, 11 Uhr

Protestkulturen: Do, 11.11.2021, 19 Uhr

Lebenswelten in Ost und West: Do, 9.12.2021, 19 Uhr

Porträts: Do, 13.1.2022, 19 Uhr

Die Teilnahme an den öffentlichen Führungen ist begrenzt. Um vorherige Anmeldung unter 09131 86-2300 oder stadtmuseum@stadt.erlangen.de wird gebeten.

Auf Wunsch werden die Rundgänge von einem Gebärdensprachdolmetscher begleitet (Anmeldung bis 14 Tage vor dem Führungstermin).

Begleitheft

Ein reich bebildertes Begleitheft mit erläuternden Texten zur Ausstellung (deutsch/englisch) kann für 2,50 Euro an der Museumskasse erworben werden.

Audioguide

Ein von Barbara Klemm gesprochener Audioguide zu ausgewählten Fotografien kann unter www.stadtmuseum-erlangen.de/de/audioguide-klemm bzw. per QR-Code abgerufen werden.

BESUCHERINFORMATIONEN

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen

Tel. 09131 / 86-2300 (Kasse), Tel. 09131 / 86-2408 (Verwaltung)

stadtmuseum@stadt.erlangen.de / www.stadtmuseum-erlangen.de

Öffnungszeiten

Di / Mi 9 – 17 Uhr, Do 9 – 20 Uhr, Fr 9 – 17 Uhr, Sa / So / feiertags 11 – 17 Uhr

Schließtage: 24.12., 25.12., 31.12.2021, 1.1.2022

Eintritt

4 Euro, ermäßigt: 2,50 Euro, Führungen: 2,50 Euro, Museumspädagogik: 2 Euro

Erlangen, 1. Oktober 2021

Barbara Klemm

Fotografien 1967 – 2019

3. Oktober 2021 – 16. Januar 2022

Barbara Klemm – Zeitzeugin mit Kamera

Barbara Klemm zählt zu den bedeutendsten Fotografinnen der Nachkriegszeit. Ab 3. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 gibt das Stadtmuseum Erlangen einen umfassenden Einblick in ihr Werk, das über fünf Jahrzehnte deutsch-deutscher Geschichte und Politik, aber auch das Leben von Menschen auf der ganzen Welt dokumentiert.

In ihren Schwarz-Weiß-Fotografien zeigt Barbara Klemm die Mächtigen wie die Machtlosen und blickt hinter die Masken der politischen Inszenierungen. Als Bildberichterstatteerin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung war sie Augenzeugin zahlreicher historischer Ereignisse. Ob die Studentenproteste der 60er Jahre oder der Berliner Mauerfall – Barbara Klemm und ihre Leica waren stets dabei. Dabei sind ihr sowohl Momentaufnahmen aus dem Alltag als auch charaktervolle Porträts gelungen. Motive wie der „sozialistische Bruderkuß“ von Erich Honecker und Leonid Breschnew haben sich in das kollektive Gedächtnis eingeschrieben.

Die Erlanger Ausstellung, die in Kooperation mit dem Stadtmuseum Tübingen entstand und von Barbara Klemm kuratiert wurde, zeigt eine Auswahl aus dem umfangreichen und vielseitigen Schaffen der renommierten Pressefotografin.

Barbara Klemm wurde 1939 in Münster geboren und wuchs in Karlsruhe auf. Zur Fotografie kam sie über ihren Vater, den Maler Fritz Klemm, der eine eigene Dunkelkammer besaß. Nach einer Lehre im Portraitatelier der Fotografin Julie Bauer zog sie 1959 nach Frankfurt am Main. Dort arbeitete sie bei der Frankfurter

Allgemeinen Zeitung zunächst in der Klischeeherstellung und später als freie Mitarbeiterin, ehe sie 1970 Redaktionsfotografin mit den Schwerpunkten Feuilleton und Politik wurde.

Für ihr Werk wurde Barbara Klemm vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie 1989, dem Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste 2011 sowie im Oktober 2021 mit dem Internationalen Folkwang-Preis.

Ausstellungen (Auswahl)

- 1978: Bilder aus Deutschland, Wanderausstellung in der UdSSR
- 1982: Fotografien von Barbara Klemm, Museum Folkwang, Essen
- 1987: Bilder des Nachbarn, Institut français, Paris
- 1991: Fotografien aus Deutschland und Osteuropa 1970–1990, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main
- 1999: Unsere Jahre. Bilder aus Deutschland 1968–1998, Deutsches Historisches Museum, Berlin
- 2005: Barbara Klemm. Künstlerporträts 1968–2004, Deichtorhallen, Hamburg / Städel Museum, Frankfurt am Main.
- 2010: Retrospektive. Fotografien 1968–2008, Städtische Galerie Karlsruhe
- 2013: Barbara Klemm. Fotografien 1968–2013, Martin-Gropius-Bau Berlin.
- 2020: Barbara Klemm. Fotografien 1967–2019, Stadtmuseum Tübingen
- seit 2009: Barbara Klemm. Helldunkel. Fotografien aus Deutschland, weltweite Tourneerausstellung des Instituts für Auslandsbeziehungen

Auszeichnungen (Auswahl)

- 1989: Dr.-Erich-Salomon-Preis
- 1989: Hugo-Erfurth-Auszeichnung
- 1992: Mitglied der Akademie der Künste, Berlin
- 2000: Hessischer Kulturpreis
- 2000: Konrad-von-Soest-Preis des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
- 2010: Max-Beckmann-Preis der Stadt Frankfurt am Main
- 2010: Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste
- 2012: Leica Hall of Fame Award
- 2013: Praxisstipendiatin in der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo
- 2021: Internationaler Folkwang-Preis

BEGLEITPROGRAMM

Öffentliche Überblicksführungen

Sonntags, 3.10.2021, 7.11.2021, 5.12.2021, 16.01.2022, jeweils 14 Uhr

Öffentliche Themenführungen

Wendejahre 89/90: So, 3.10.2021, 11 Uhr

Protestkulturen: Do, 11.11.2021, 19 Uhr

Lebenswelten in Ost und West: Do, 9.12.2021, 19 Uhr

Porträts: Do, 13.1.2022, 19 Uhr

Die Teilnahme an den öffentlichen Führungen ist begrenzt. Um vorherige Anmeldung unter 09131 86-2300 oder stadtmuseum@stadt.erlangen.de wird gebeten.

Auf Wunsch werden die Rundgänge von einem Gebärdensprachdolmetscher begleitet (Anmeldung bis 14 Tage vor dem Führungstermin).

Begleitheft

Ein reich bebildertes Begleitheft mit erläuternden Texten zur Ausstellung (deutsch/englisch) kann für 2,50 Euro an der Museumskasse erworben werden.

Audioguide

Ein von Barbara Klemm gesprochener Audioguide zu ausgewählten Fotografien kann unter www.stadtmuseum-erlangen.de/de/audioguide-klemm bzw. per QR-Code abgerufen werden.

BESUCHERINFORMATIONEN

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen

Tel. 09131 / 86-2300 (Kasse), Tel. 09131 / 86-2408 (Verwaltung)

stadtmuseum@stadt.erlangen.de / www.stadtmuseum-erlangen.de

Öffnungszeiten

Di / Mi 9 – 17 Uhr, Do 9 – 20 Uhr, Fr 9 – 17 Uhr, Sa / So / feiertags 11 – 17 Uhr

Schließtage: 24.12., 25.12., 31.12.2021, 1.1.2022

Eintritt

4 Euro, ermäßigt: 2,50 Euro, Führungen: 2,50 Euro, Museumspädagogik: 2 Euro

Erlangen, 1. Oktober 2021

Barbara Klemm

Fotografien 1967 – 2019

3. Oktober 2021 – 16. Januar 2022

Barbara Klemm – Zeitzeugin mit Kamera

Barbara Klemm zählt zu den bedeutendsten Fotografinnen der Nachkriegszeit. Ab 3. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 gibt das Stadtmuseum Erlangen einen umfassenden Einblick in ihr Werk, das über fünf Jahrzehnte deutsch-deutscher Geschichte und Politik, aber auch das Leben von Menschen auf der ganzen Welt dokumentiert.

In ihren Schwarz-Weiß-Fotografien zeigt Barbara Klemm die Mächtigen wie die Machtlosen und blickt hinter die Masken der politischen Inszenierungen. Als Bildberichterstatteerin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung war sie Augenzeugin zahlreicher historischer Ereignisse. Ob die Studentenproteste der 60er Jahre oder der Berliner Mauerfall – Barbara Klemm und ihre Leica waren stets dabei. Dabei sind ihr sowohl Momentaufnahmen aus dem Alltag als auch charaktervolle Porträts gelungen. Motive wie der „sozialistische Bruderkuß“ von Erich Honecker und Leonid Breschnew haben sich in das kollektive Gedächtnis eingeschrieben.

Die Erlanger Ausstellung, die in Kooperation mit dem Stadtmuseum Tübingen entstand und von Barbara Klemm kuratiert wurde, zeigt eine Auswahl aus dem umfangreichen und vielseitigen Schaffen der renommierten Pressefotografin.

Barbara Klemm wurde 1939 in Münster geboren und wuchs in Karlsruhe auf. Zur Fotografie kam sie über ihren Vater, den Maler Fritz Klemm, der eine eigene Dunkelkammer besaß. Nach einer Lehre im Portraitatelier der Fotografin Julie Bauer zog sie 1959 nach Frankfurt am Main. Dort arbeitete sie bei der Frankfurter

Allgemeinen Zeitung zunächst in der Klischeeherstellung und später als freie Mitarbeiterin, ehe sie 1970 Redaktionsfotografin mit den Schwerpunkten Feuilleton und Politik wurde.

Für ihr Werk wurde Barbara Klemm vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie 1989, dem Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste 2011 sowie im Oktober 2021 mit dem Internationalen Folkwang-Preis.

Ausstellungen (Auswahl)

- 1978: Bilder aus Deutschland, Wanderausstellung in der UdSSR
- 1982: Fotografien von Barbara Klemm, Museum Folkwang, Essen
- 1987: Bilder des Nachbarn, Institut français, Paris
- 1991: Fotografien aus Deutschland und Osteuropa 1970–1990, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main
- 1999: Unsere Jahre. Bilder aus Deutschland 1968–1998, Deutsches Historisches Museum, Berlin
- 2005: Barbara Klemm. Künstlerporträts 1968–2004, Deichtorhallen, Hamburg / Städel Museum, Frankfurt am Main.
- 2010: Retrospektive. Fotografien 1968–2008, Städtische Galerie Karlsruhe
- 2013: Barbara Klemm. Fotografien 1968–2013, Martin-Gropius-Bau Berlin.
- 2020: Barbara Klemm. Fotografien 1967–2019, Stadtmuseum Tübingen
- seit 2009: Barbara Klemm. Helldunkel. Fotografien aus Deutschland, weltweite Tourneeausstellung des Instituts für Auslandsbeziehungen

Auszeichnungen (Auswahl)

- 1989: Dr.-Erich-Salomon-Preis
- 1989: Hugo-Erfurth-Auszeichnung
- 1992: Mitglied der Akademie der Künste, Berlin
- 2000: Hessischer Kulturpreis
- 2000: Konrad-von-Soest-Preis des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
- 2010: Max-Beckmann-Preis der Stadt Frankfurt am Main
- 2010: Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste
- 2012: Leica Hall of Fame Award
- 2013: Praxisstipendiatin in der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo
- 2021: Internationaler Folkwang-Preis

BEGLEITPROGRAMM

Öffentliche Überblicksführungen

Sonntags, 3.10.2021, 7.11.2021, 5.12.2021, 16.01.2022, jeweils 14 Uhr

Öffentliche Themenführungen

Wendejahre 89/90: So, 3.10.2021, 11 Uhr

Protestkulturen: Do, 11.11.2021, 19 Uhr

Lebenswelten in Ost und West: Do, 9.12.2021, 19 Uhr

Porträts: Do, 13.1.2022, 19 Uhr

Die Teilnahme an den öffentlichen Führungen ist begrenzt. Um vorherige Anmeldung unter 09131 86-2300 oder stadtmuseum@stadt.erlangen.de wird gebeten.

Auf Wunsch werden die Rundgänge von einem Gebärdensprachdolmetscher begleitet (Anmeldung bis 14 Tage vor dem Führungstermin).

Begleitheft

Ein reich bebildertes Begleitheft mit erläuternden Texten zur Ausstellung (deutsch/englisch) kann für 2,50 Euro an der Museumskasse erworben werden.

Audioguide

Ein von Barbara Klemm gesprochener Audioguide zu ausgewählten Fotografien kann unter www.stadtmuseum-erlangen.de/de/audioguide-klemm bzw. per QR-Code abgerufen werden.

BESUCHERINFORMATIONEN

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen

Tel. 09131 / 86-2300 (Kasse), Tel. 09131 / 86-2408 (Verwaltung)

stadtmuseum@stadt.erlangen.de / www.stadtmuseum-erlangen.de

Öffnungszeiten

Di / Mi 9 – 17 Uhr, Do 9 – 20 Uhr, Fr 9 – 17 Uhr, Sa / So / feiertags 11 – 17 Uhr

Schließtage: 24.12., 25.12., 31.12.2021, 1.1.2022

Eintritt

4 Euro, ermäßigt: 2,50 Euro, Führungen: 2,50 Euro, Museumspädagogik: 2 Euro

Erlangen, 1. Oktober 2021

Barbara Klemm

Fotografien 1967 – 2019

3. Oktober 2021 – 16. Januar 2022

Barbara Klemm – Zeitzeugin mit Kamera

Barbara Klemm zählt zu den bedeutendsten Fotografinnen der Nachkriegszeit. Ab 3. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 gibt das Stadtmuseum Erlangen einen umfassenden Einblick in ihr Werk, das über fünf Jahrzehnte deutsch-deutscher Geschichte und Politik, aber auch das Leben von Menschen auf der ganzen Welt dokumentiert.

In ihren Schwarz-Weiß-Fotografien zeigt Barbara Klemm die Mächtigen wie die Machtlosen und blickt hinter die Masken der politischen Inszenierungen. Als Bildberichterstatteerin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung war sie Augenzeugin zahlreicher historischer Ereignisse. Ob die Studentenproteste der 60er Jahre oder der Berliner Mauerfall – Barbara Klemm und ihre Leica waren stets dabei. Dabei sind ihr sowohl Momentaufnahmen aus dem Alltag als auch charaktervolle Porträts gelungen. Motive wie der „sozialistische Bruderkuß“ von Erich Honecker und Leonid Breschnew haben sich in das kollektive Gedächtnis eingeschrieben.

Die Erlanger Ausstellung, die in Kooperation mit dem Stadtmuseum Tübingen entstand und von Barbara Klemm kuratiert wurde, zeigt eine Auswahl aus dem umfangreichen und vielseitigen Schaffen der renommierten Pressefotografin.

Barbara Klemm wurde 1939 in Münster geboren und wuchs in Karlsruhe auf. Zur Fotografie kam sie über ihren Vater, den Maler Fritz Klemm, der eine eigene Dunkelkammer besaß. Nach einer Lehre im Portraitatelier der Fotografin Julie Bauer zog sie 1959 nach Frankfurt am Main. Dort arbeitete sie bei der Frankfurter

Allgemeinen Zeitung zunächst in der Klischeeherstellung und später als freie Mitarbeiterin, ehe sie 1970 Redaktionsfotografin mit den Schwerpunkten Feuilleton und Politik wurde.

Für ihr Werk wurde Barbara Klemm vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie 1989, dem Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste 2011 sowie im Oktober 2021 mit dem Internationalen Folkwang-Preis.

Ausstellungen (Auswahl)

- 1978: Bilder aus Deutschland, Wanderausstellung in der UdSSR
- 1982: Fotografien von Barbara Klemm, Museum Folkwang, Essen
- 1987: Bilder des Nachbarn, Institut français, Paris
- 1991: Fotografien aus Deutschland und Osteuropa 1970–1990, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main
- 1999: Unsere Jahre. Bilder aus Deutschland 1968–1998, Deutsches Historisches Museum, Berlin
- 2005: Barbara Klemm. Künstlerporträts 1968–2004, Deichtorhallen, Hamburg / Städel Museum, Frankfurt am Main.
- 2010: Retrospektive. Fotografien 1968–2008, Städtische Galerie Karlsruhe
- 2013: Barbara Klemm. Fotografien 1968–2013, Martin-Gropius-Bau Berlin.
- 2020: Barbara Klemm. Fotografien 1967–2019, Stadtmuseum Tübingen
- seit 2009: Barbara Klemm. Helldunkel. Fotografien aus Deutschland, weltweite Tourneerausstellung des Instituts für Auslandsbeziehungen

Auszeichnungen (Auswahl)

- 1989: Dr.-Erich-Salomon-Preis
- 1989: Hugo-Erfurth-Auszeichnung
- 1992: Mitglied der Akademie der Künste, Berlin
- 2000: Hessischer Kulturpreis
- 2000: Konrad-von-Soest-Preis des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
- 2010: Max-Beckmann-Preis der Stadt Frankfurt am Main
- 2010: Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste
- 2012: Leica Hall of Fame Award
- 2013: Praxisstipendiatin in der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo
- 2021: Internationaler Folkwang-Preis

BEGLEITPROGRAMM

Öffentliche Überblicksführungen

Sonntags, 3.10.2021, 7.11.2021, 5.12.2021, 16.01.2022, jeweils 14 Uhr

Öffentliche Themenführungen

Wendejahre 89/90: So, 3.10.2021, 11 Uhr

Protestkulturen: Do, 11.11.2021, 19 Uhr

Lebenswelten in Ost und West: Do, 9.12.2021, 19 Uhr

Porträts: Do, 13.1.2022, 19 Uhr

Die Teilnahme an den öffentlichen Führungen ist begrenzt. Um vorherige Anmeldung unter 09131 86-2300 oder stadtmuseum@stadt.erlangen.de wird gebeten.

Auf Wunsch werden die Rundgänge von einem Gebärdensprachdolmetscher begleitet (Anmeldung bis 14 Tage vor dem Führungstermin).

Begleitheft

Ein reich bebildertes Begleitheft mit erläuternden Texten zur Ausstellung (deutsch/englisch) kann für 2,50 Euro an der Museumskasse erworben werden.

Audioguide

Ein von Barbara Klemm gesprochener Audioguide zu ausgewählten Fotografien kann unter www.stadtmuseum-erlangen.de/de/audioguide-klemm bzw. per QR-Code abgerufen werden.

BESUCHERINFORMATIONEN

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen

Tel. 09131 / 86-2300 (Kasse), Tel. 09131 / 86-2408 (Verwaltung)

stadtmuseum@stadt.erlangen.de / www.stadtmuseum-erlangen.de

Öffnungszeiten

Di / Mi 9 – 17 Uhr, Do 9 – 20 Uhr, Fr 9 – 17 Uhr, Sa / So / feiertags 11 – 17 Uhr

Schließtage: 24.12., 25.12., 31.12.2021, 1.1.2022

Eintritt

4 Euro, ermäßigt: 2,50 Euro, Führungen: 2,50 Euro, Museumspädagogik: 2 Euro

Erlangen, 1. Oktober 2021

Barbara Klemm

Fotografien 1967 – 2019

3. Oktober 2021 – 16. Januar 2022

Barbara Klemm – Zeitzeugin mit Kamera

Barbara Klemm zählt zu den bedeutendsten Fotografinnen der Nachkriegszeit. Ab 3. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 gibt das Stadtmuseum Erlangen einen umfassenden Einblick in ihr Werk, das über fünf Jahrzehnte deutsch-deutscher Geschichte und Politik, aber auch das Leben von Menschen auf der ganzen Welt dokumentiert.

In ihren Schwarz-Weiß-Fotografien zeigt Barbara Klemm die Mächtigen wie die Machtlosen und blickt hinter die Masken der politischen Inszenierungen. Als Bildberichterstatteerin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung war sie Augenzeugin zahlreicher historischer Ereignisse. Ob die Studentenproteste der 60er Jahre oder der Berliner Mauerfall – Barbara Klemm und ihre Leica waren stets dabei. Dabei sind ihr sowohl Momentaufnahmen aus dem Alltag als auch charaktervolle Porträts gelungen. Motive wie der „sozialistische Bruderkuß“ von Erich Honecker und Leonid Breschnew haben sich in das kollektive Gedächtnis eingeschrieben.

Die Erlanger Ausstellung, die in Kooperation mit dem Stadtmuseum Tübingen entstand und von Barbara Klemm kuratiert wurde, zeigt eine Auswahl aus dem umfangreichen und vielseitigen Schaffen der renommierten Pressefotografin.

Barbara Klemm wurde 1939 in Münster geboren und wuchs in Karlsruhe auf. Zur Fotografie kam sie über ihren Vater, den Maler Fritz Klemm, der eine eigene Dunkelkammer besaß. Nach einer Lehre im Portraitatelier der Fotografin Julie Bauer zog sie 1959 nach Frankfurt am Main. Dort arbeitete sie bei der Frankfurter

Allgemeinen Zeitung zunächst in der Klischeeherstellung und später als freie Mitarbeiterin, ehe sie 1970 Redaktionsfotografin mit den Schwerpunkten Feuilleton und Politik wurde.

Für ihr Werk wurde Barbara Klemm vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie 1989, dem Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste 2011 sowie im Oktober 2021 mit dem Internationalen Folkwang-Preis.

Ausstellungen (Auswahl)

- 1978: Bilder aus Deutschland, Wanderausstellung in der UdSSR
- 1982: Fotografien von Barbara Klemm, Museum Folkwang, Essen
- 1987: Bilder des Nachbarn, Institut français, Paris
- 1991: Fotografien aus Deutschland und Osteuropa 1970–1990, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main
- 1999: Unsere Jahre. Bilder aus Deutschland 1968–1998, Deutsches Historisches Museum, Berlin
- 2005: Barbara Klemm. Künstlerporträts 1968–2004, Deichtorhallen, Hamburg / Städel Museum, Frankfurt am Main.
- 2010: Retrospektive. Fotografien 1968–2008, Städtische Galerie Karlsruhe
- 2013: Barbara Klemm. Fotografien 1968–2013, Martin-Gropius-Bau Berlin.
- 2020: Barbara Klemm. Fotografien 1967–2019, Stadtmuseum Tübingen
- seit 2009: Barbara Klemm. Helldunkel. Fotografien aus Deutschland, weltweite Tourneerausstellung des Instituts für Auslandsbeziehungen

Auszeichnungen (Auswahl)

- 1989: Dr.-Erich-Salomon-Preis
- 1989: Hugo-Erfurth-Auszeichnung
- 1992: Mitglied der Akademie der Künste, Berlin
- 2000: Hessischer Kulturpreis
- 2000: Konrad-von-Soest-Preis des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
- 2010: Max-Beckmann-Preis der Stadt Frankfurt am Main
- 2010: Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste
- 2012: Leica Hall of Fame Award
- 2013: Praxisstipendiatin in der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo
- 2021: Internationaler Folkwang-Preis

BEGLEITPROGRAMM

Öffentliche Überblicksführungen

Sonntags, 3.10.2021, 7.11.2021, 5.12.2021, 16.01.2022, jeweils 14 Uhr

Öffentliche Themenführungen

Wendejahre 89/90: So, 3.10.2021, 11 Uhr

Protestkulturen: Do, 11.11.2021, 19 Uhr

Lebenswelten in Ost und West: Do, 9.12.2021, 19 Uhr

Porträts: Do, 13.1.2022, 19 Uhr

Die Teilnahme an den öffentlichen Führungen ist begrenzt. Um vorherige Anmeldung unter 09131 86-2300 oder stadtmuseum@stadt.erlangen.de wird gebeten.

Auf Wunsch werden die Rundgänge von einem Gebärdensprachdolmetscher begleitet (Anmeldung bis 14 Tage vor dem Führungstermin).

Begleitheft

Ein reich bebildertes Begleitheft mit erläuternden Texten zur Ausstellung (deutsch/englisch) kann für 2,50 Euro an der Museumskasse erworben werden.

Audioguide

Ein von Barbara Klemm gesprochener Audioguide zu ausgewählten Fotografien kann unter www.stadtmuseum-erlangen.de/de/audioguide-klemm bzw. per QR-Code abgerufen werden.

BESUCHERINFORMATIONEN

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen

Tel. 09131 / 86-2300 (Kasse), Tel. 09131 / 86-2408 (Verwaltung)

stadtmuseum@stadt.erlangen.de / www.stadtmuseum-erlangen.de

Öffnungszeiten

Di / Mi 9 – 17 Uhr, Do 9 – 20 Uhr, Fr 9 – 17 Uhr, Sa / So / feiertags 11 – 17 Uhr

Schließtage: 24.12., 25.12., 31.12.2021, 1.1.2022

Eintritt

4 Euro, ermäßigt: 2,50 Euro, Führungen: 2,50 Euro, Museumspädagogik: 2 Euro

Erlangen, 1. Oktober 2021

Barbara Klemm

Fotografien 1967 – 2019

3. Oktober 2021 – 16. Januar 2022

Barbara Klemm – Zeitzeugin mit Kamera

Barbara Klemm zählt zu den bedeutendsten Fotografinnen der Nachkriegszeit. Ab 3. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 gibt das Stadtmuseum Erlangen einen umfassenden Einblick in ihr Werk, das über fünf Jahrzehnte deutsch-deutscher Geschichte und Politik, aber auch das Leben von Menschen auf der ganzen Welt dokumentiert.

In ihren Schwarz-Weiß-Fotografien zeigt Barbara Klemm die Mächtigen wie die Machtlosen und blickt hinter die Masken der politischen Inszenierungen. Als Bildberichterstatteerin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung war sie Augenzeugin zahlreicher historischer Ereignisse. Ob die Studentenproteste der 60er Jahre oder der Berliner Mauerfall – Barbara Klemm und ihre Leica waren stets dabei. Dabei sind ihr sowohl Momentaufnahmen aus dem Alltag als auch charaktervolle Porträts gelungen. Motive wie der „sozialistische Bruderkuß“ von Erich Honecker und Leonid Breschnew haben sich in das kollektive Gedächtnis eingeschrieben.

Die Erlanger Ausstellung, die in Kooperation mit dem Stadtmuseum Tübingen entstand und von Barbara Klemm kuratiert wurde, zeigt eine Auswahl aus dem umfangreichen und vielseitigen Schaffen der renommierten Pressefotografin.

Barbara Klemm wurde 1939 in Münster geboren und wuchs in Karlsruhe auf. Zur Fotografie kam sie über ihren Vater, den Maler Fritz Klemm, der eine eigene Dunkelkammer besaß. Nach einer Lehre im Portraitatelier der Fotografin Julie Bauer zog sie 1959 nach Frankfurt am Main. Dort arbeitete sie bei der Frankfurter

Allgemeinen Zeitung zunächst in der Klischeeherstellung und später als freie Mitarbeiterin, ehe sie 1970 Redaktionsfotografin mit den Schwerpunkten Feuilleton und Politik wurde.

Für ihr Werk wurde Barbara Klemm vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie 1989, dem Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste 2011 sowie im Oktober 2021 mit dem Internationalen Folkwang-Preis.

Ausstellungen (Auswahl)

- 1978: Bilder aus Deutschland, Wanderausstellung in der UdSSR
- 1982: Fotografien von Barbara Klemm, Museum Folkwang, Essen
- 1987: Bilder des Nachbarn, Institut français, Paris
- 1991: Fotografien aus Deutschland und Osteuropa 1970–1990, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main
- 1999: Unsere Jahre. Bilder aus Deutschland 1968–1998, Deutsches Historisches Museum, Berlin
- 2005: Barbara Klemm. Künstlerporträts 1968–2004, Deichtorhallen, Hamburg / Städel Museum, Frankfurt am Main.
- 2010: Retrospektive. Fotografien 1968–2008, Städtische Galerie Karlsruhe
- 2013: Barbara Klemm. Fotografien 1968–2013, Martin-Gropius-Bau Berlin.
- 2020: Barbara Klemm. Fotografien 1967–2019, Stadtmuseum Tübingen
- seit 2009: Barbara Klemm. Helldunkel. Fotografien aus Deutschland, weltweite Tourneeausstellung des Instituts für Auslandsbeziehungen

Auszeichnungen (Auswahl)

- 1989: Dr.-Erich-Salomon-Preis
- 1989: Hugo-Erfurth-Auszeichnung
- 1992: Mitglied der Akademie der Künste, Berlin
- 2000: Hessischer Kulturpreis
- 2000: Konrad-von-Soest-Preis des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
- 2010: Max-Beckmann-Preis der Stadt Frankfurt am Main
- 2010: Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste
- 2012: Leica Hall of Fame Award
- 2013: Praxisstipendiatin in der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo
- 2021: Internationaler Folkwang-Preis

BEGLEITPROGRAMM

Öffentliche Überblicksführungen

Sonntags, 3.10.2021, 7.11.2021, 5.12.2021, 16.01.2022, jeweils 14 Uhr

Öffentliche Themenführungen

Wendejahre 89/90: So, 3.10.2021, 11 Uhr

Protestkulturen: Do, 11.11.2021, 19 Uhr

Lebenswelten in Ost und West: Do, 9.12.2021, 19 Uhr

Porträts: Do, 13.1.2022, 19 Uhr

Die Teilnahme an den öffentlichen Führungen ist begrenzt. Um vorherige Anmeldung unter 09131 86-2300 oder stadtmuseum@stadt.erlangen.de wird gebeten.

Auf Wunsch werden die Rundgänge von einem Gebärdensprachdolmetscher begleitet (Anmeldung bis 14 Tage vor dem Führungstermin).

Begleitheft

Ein reich bebildertes Begleitheft mit erläuternden Texten zur Ausstellung (deutsch/englisch) kann für 2,50 Euro an der Museumskasse erworben werden.

Audioguide

Ein von Barbara Klemm gesprochener Audioguide zu ausgewählten Fotografien kann unter www.stadtmuseum-erlangen.de/de/audioguide-klemm bzw. per QR-Code abgerufen werden.

BESUCHERINFORMATIONEN

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen

Tel. 09131 / 86-2300 (Kasse), Tel. 09131 / 86-2408 (Verwaltung)

stadtmuseum@stadt.erlangen.de / www.stadtmuseum-erlangen.de

Öffnungszeiten

Di / Mi 9 – 17 Uhr, Do 9 – 20 Uhr, Fr 9 – 17 Uhr, Sa / So / feiertags 11 – 17 Uhr

Schließtage: 24.12., 25.12., 31.12.2021, 1.1.2022

Eintritt

4 Euro, ermäßigt: 2,50 Euro, Führungen: 2,50 Euro, Museumspädagogik: 2 Euro

Erlangen, 1. Oktober 2021

Barbara Klemm

Fotografien 1967 – 2019

3. Oktober 2021 – 16. Januar 2022

Barbara Klemm – Zeitzeugin mit Kamera

Barbara Klemm zählt zu den bedeutendsten Fotografinnen der Nachkriegszeit. Ab 3. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 gibt das Stadtmuseum Erlangen einen umfassenden Einblick in ihr Werk, das über fünf Jahrzehnte deutsch-deutscher Geschichte und Politik, aber auch das Leben von Menschen auf der ganzen Welt dokumentiert.

In ihren Schwarz-Weiß-Fotografien zeigt Barbara Klemm die Mächtigen wie die Machtlosen und blickt hinter die Masken der politischen Inszenierungen. Als Bildberichterstatteerin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung war sie Augenzeugin zahlreicher historischer Ereignisse. Ob die Studentenproteste der 60er Jahre oder der Berliner Mauerfall – Barbara Klemm und ihre Leica waren stets dabei. Dabei sind ihr sowohl Momentaufnahmen aus dem Alltag als auch charaktervolle Porträts gelungen. Motive wie der „sozialistische Bruderkuß“ von Erich Honecker und Leonid Breschnew haben sich in das kollektive Gedächtnis eingeschrieben.

Die Erlanger Ausstellung, die in Kooperation mit dem Stadtmuseum Tübingen entstand und von Barbara Klemm kuratiert wurde, zeigt eine Auswahl aus dem umfangreichen und vielseitigen Schaffen der renommierten Pressefotografin.

Barbara Klemm wurde 1939 in Münster geboren und wuchs in Karlsruhe auf. Zur Fotografie kam sie über ihren Vater, den Maler Fritz Klemm, der eine eigene Dunkelkammer besaß. Nach einer Lehre im Portraitatelier der Fotografin Julie Bauer zog sie 1959 nach Frankfurt am Main. Dort arbeitete sie bei der Frankfurter

Allgemeinen Zeitung zunächst in der Klischeeherstellung und später als freie Mitarbeiterin, ehe sie 1970 Redaktionsfotografin mit den Schwerpunkten Feuilleton und Politik wurde.

Für ihr Werk wurde Barbara Klemm vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie 1989, dem Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste 2011 sowie im Oktober 2021 mit dem Internationalen Folkwang-Preis.

Ausstellungen (Auswahl)

- 1978: Bilder aus Deutschland, Wanderausstellung in der UdSSR
- 1982: Fotografien von Barbara Klemm, Museum Folkwang, Essen
- 1987: Bilder des Nachbarn, Institut français, Paris
- 1991: Fotografien aus Deutschland und Osteuropa 1970–1990, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main
- 1999: Unsere Jahre. Bilder aus Deutschland 1968–1998, Deutsches Historisches Museum, Berlin
- 2005: Barbara Klemm. Künstlerporträts 1968–2004, Deichtorhallen, Hamburg / Städel Museum, Frankfurt am Main.
- 2010: Retrospektive. Fotografien 1968–2008, Städtische Galerie Karlsruhe
- 2013: Barbara Klemm. Fotografien 1968–2013, Martin-Gropius-Bau Berlin.
- 2020: Barbara Klemm. Fotografien 1967–2019, Stadtmuseum Tübingen
- seit 2009: Barbara Klemm. Helldunkel. Fotografien aus Deutschland, weltweite Tourneeausstellung des Instituts für Auslandsbeziehungen

Auszeichnungen (Auswahl)

- 1989: Dr.-Erich-Salomon-Preis
- 1989: Hugo-Erfurth-Auszeichnung
- 1992: Mitglied der Akademie der Künste, Berlin
- 2000: Hessischer Kulturpreis
- 2000: Konrad-von-Soest-Preis des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
- 2010: Max-Beckmann-Preis der Stadt Frankfurt am Main
- 2010: Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste
- 2012: Leica Hall of Fame Award
- 2013: Praxisstipendiatin in der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo
- 2021: Internationaler Folkwang-Preis

BEGLEITPROGRAMM

Öffentliche Überblicksführungen

Sonntags, 3.10.2021, 7.11.2021, 5.12.2021, 16.01.2022, jeweils 14 Uhr

Öffentliche Themenführungen

Wendejahre 89/90: So, 3.10.2021, 11 Uhr

Protestkulturen: Do, 11.11.2021, 19 Uhr

Lebenswelten in Ost und West: Do, 9.12.2021, 19 Uhr

Porträts: Do, 13.1.2022, 19 Uhr

Die Teilnahme an den öffentlichen Führungen ist begrenzt. Um vorherige Anmeldung unter 09131 86-2300 oder stadtmuseum@stadt.erlangen.de wird gebeten.

Auf Wunsch werden die Rundgänge von einem Gebärdensprachdolmetscher begleitet (Anmeldung bis 14 Tage vor dem Führungstermin).

Begleitheft

Ein reich bebildertes Begleitheft mit erläuternden Texten zur Ausstellung (deutsch/englisch) kann für 2,50 Euro an der Museumskasse erworben werden.

Audioguide

Ein von Barbara Klemm gesprochener Audioguide zu ausgewählten Fotografien kann unter www.stadtmuseum-erlangen.de/de/audioguide-klemm bzw. per QR-Code abgerufen werden.

BESUCHERINFORMATIONEN

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen

Tel. 09131 / 86-2300 (Kasse), Tel. 09131 / 86-2408 (Verwaltung)

stadtmuseum@stadt.erlangen.de / www.stadtmuseum-erlangen.de

Öffnungszeiten

Di / Mi 9 – 17 Uhr, Do 9 – 20 Uhr, Fr 9 – 17 Uhr, Sa / So / feiertags 11 – 17 Uhr

Schließtage: 24.12., 25.12., 31.12.2021, 1.1.2022

Eintritt

4 Euro, ermäßigt: 2,50 Euro, Führungen: 2,50 Euro, Museumspädagogik: 2 Euro

Erlangen, 1. Oktober 2021

Barbara Klemm

Fotografien 1967 – 2019

3. Oktober 2021 – 16. Januar 2022

Barbara Klemm – Zeitzeugin mit Kamera

Barbara Klemm zählt zu den bedeutendsten Fotografinnen der Nachkriegszeit. Ab 3. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 gibt das Stadtmuseum Erlangen einen umfassenden Einblick in ihr Werk, das über fünf Jahrzehnte deutsch-deutscher Geschichte und Politik, aber auch das Leben von Menschen auf der ganzen Welt dokumentiert.

In ihren Schwarz-Weiß-Fotografien zeigt Barbara Klemm die Mächtigen wie die Machtlosen und blickt hinter die Masken der politischen Inszenierungen. Als Bildberichterstatteerin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung war sie Augenzeugin zahlreicher historischer Ereignisse. Ob die Studentenproteste der 60er Jahre oder der Berliner Mauerfall – Barbara Klemm und ihre Leica waren stets dabei. Dabei sind ihr sowohl Momentaufnahmen aus dem Alltag als auch charaktervolle Porträts gelungen. Motive wie der „sozialistische Bruderkuß“ von Erich Honecker und Leonid Breschnew haben sich in das kollektive Gedächtnis eingeschrieben.

Die Erlanger Ausstellung, die in Kooperation mit dem Stadtmuseum Tübingen entstand und von Barbara Klemm kuratiert wurde, zeigt eine Auswahl aus dem umfangreichen und vielseitigen Schaffen der renommierten Pressefotografin.

Barbara Klemm wurde 1939 in Münster geboren und wuchs in Karlsruhe auf. Zur Fotografie kam sie über ihren Vater, den Maler Fritz Klemm, der eine eigene Dunkelkammer besaß. Nach einer Lehre im Portraitatelier der Fotografin Julie Bauer zog sie 1959 nach Frankfurt am Main. Dort arbeitete sie bei der Frankfurter

Allgemeinen Zeitung zunächst in der Klischeeherstellung und später als freie Mitarbeiterin, ehe sie 1970 Redaktionsfotografin mit den Schwerpunkten Feuilleton und Politik wurde.

Für ihr Werk wurde Barbara Klemm vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie 1989, dem Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste 2011 sowie im Oktober 2021 mit dem Internationalen Folkwang-Preis.

Ausstellungen (Auswahl)

- 1978: Bilder aus Deutschland, Wanderausstellung in der UdSSR
- 1982: Fotografien von Barbara Klemm, Museum Folkwang, Essen
- 1987: Bilder des Nachbarn, Institut français, Paris
- 1991: Fotografien aus Deutschland und Osteuropa 1970–1990, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main
- 1999: Unsere Jahre. Bilder aus Deutschland 1968–1998, Deutsches Historisches Museum, Berlin
- 2005: Barbara Klemm. Künstlerporträts 1968–2004, Deichtorhallen, Hamburg / Städel Museum, Frankfurt am Main.
- 2010: Retrospektive. Fotografien 1968–2008, Städtische Galerie Karlsruhe
- 2013: Barbara Klemm. Fotografien 1968–2013, Martin-Gropius-Bau Berlin.
- 2020: Barbara Klemm. Fotografien 1967–2019, Stadtmuseum Tübingen
- seit 2009: Barbara Klemm. Helldunkel. Fotografien aus Deutschland, weltweite Tourneerausstellung des Instituts für Auslandsbeziehungen

Auszeichnungen (Auswahl)

- 1989: Dr.-Erich-Salomon-Preis
- 1989: Hugo-Erfurth-Auszeichnung
- 1992: Mitglied der Akademie der Künste, Berlin
- 2000: Hessischer Kulturpreis
- 2000: Konrad-von-Soest-Preis des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
- 2010: Max-Beckmann-Preis der Stadt Frankfurt am Main
- 2010: Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste
- 2012: Leica Hall of Fame Award
- 2013: Praxisstipendiatin in der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo
- 2021: Internationaler Folkwang-Preis

BEGLEITPROGRAMM

Öffentliche Überblicksführungen

Sonntags, 3.10.2021, 7.11.2021, 5.12.2021, 16.01.2022, jeweils 14 Uhr

Öffentliche Themenführungen

Wendejahre 89/90: So, 3.10.2021, 11 Uhr

Protestkulturen: Do, 11.11.2021, 19 Uhr

Lebenswelten in Ost und West: Do, 9.12.2021, 19 Uhr

Porträts: Do, 13.1.2022, 19 Uhr

Die Teilnahme an den öffentlichen Führungen ist begrenzt. Um vorherige Anmeldung unter 09131 86-2300 oder stadtmuseum@stadt.erlangen.de wird gebeten.

Auf Wunsch werden die Rundgänge von einem Gebärdensprachdolmetscher begleitet (Anmeldung bis 14 Tage vor dem Führungstermin).

Begleitheft

Ein reich bebildertes Begleitheft mit erläuternden Texten zur Ausstellung (deutsch/englisch) kann für 2,50 Euro an der Museumskasse erworben werden.

Audioguide

Ein von Barbara Klemm gesprochener Audioguide zu ausgewählten Fotografien kann unter www.stadtmuseum-erlangen.de/de/audioguide-klemm bzw. per QR-Code abgerufen werden.

BESUCHERINFORMATIONEN

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen

Tel. 09131 / 86-2300 (Kasse), Tel. 09131 / 86-2408 (Verwaltung)

stadtmuseum@stadt.erlangen.de / www.stadtmuseum-erlangen.de

Öffnungszeiten

Di / Mi 9 – 17 Uhr, Do 9 – 20 Uhr, Fr 9 – 17 Uhr, Sa / So / feiertags 11 – 17 Uhr

Schließtage: 24.12., 25.12., 31.12.2021, 1.1.2022

Eintritt

4 Euro, ermäßigt: 2,50 Euro, Führungen: 2,50 Euro, Museumspädagogik: 2 Euro

Erlangen, 1. Oktober 2021

Barbara Klemm

Fotografien 1967 – 2019

3. Oktober 2021 – 16. Januar 2022

Barbara Klemm – Zeitzeugin mit Kamera

Barbara Klemm zählt zu den bedeutendsten Fotografinnen der Nachkriegszeit. Ab 3. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 gibt das Stadtmuseum Erlangen einen umfassenden Einblick in ihr Werk, das über fünf Jahrzehnte deutsch-deutscher Geschichte und Politik, aber auch das Leben von Menschen auf der ganzen Welt dokumentiert.

In ihren Schwarz-Weiß-Fotografien zeigt Barbara Klemm die Mächtigen wie die Machtlosen und blickt hinter die Masken der politischen Inszenierungen. Als Bildberichterstatteerin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung war sie Augenzeugin zahlreicher historischer Ereignisse. Ob die Studentenproteste der 60er Jahre oder der Berliner Mauerfall – Barbara Klemm und ihre Leica waren stets dabei. Dabei sind ihr sowohl Momentaufnahmen aus dem Alltag als auch charaktervolle Porträts gelungen. Motive wie der „sozialistische Bruderkuß“ von Erich Honecker und Leonid Breschnew haben sich in das kollektive Gedächtnis eingeschrieben.

Die Erlanger Ausstellung, die in Kooperation mit dem Stadtmuseum Tübingen entstand und von Barbara Klemm kuratiert wurde, zeigt eine Auswahl aus dem umfangreichen und vielseitigen Schaffen der renommierten Pressefotografin.

Barbara Klemm wurde 1939 in Münster geboren und wuchs in Karlsruhe auf. Zur Fotografie kam sie über ihren Vater, den Maler Fritz Klemm, der eine eigene Dunkelkammer besaß. Nach einer Lehre im Portraitatelier der Fotografin Julie Bauer zog sie 1959 nach Frankfurt am Main. Dort arbeitete sie bei der Frankfurter

Allgemeinen Zeitung zunächst in der Klischeeherstellung und später als freie Mitarbeiterin, ehe sie 1970 Redaktionsfotografin mit den Schwerpunkten Feuilleton und Politik wurde.

Für ihr Werk wurde Barbara Klemm vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie 1989, dem Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste 2011 sowie im Oktober 2021 mit dem Internationalen Folkwang-Preis.

Ausstellungen (Auswahl)

- 1978: Bilder aus Deutschland, Wanderausstellung in der UdSSR
- 1982: Fotografien von Barbara Klemm, Museum Folkwang, Essen
- 1987: Bilder des Nachbarn, Institut français, Paris
- 1991: Fotografien aus Deutschland und Osteuropa 1970–1990, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main
- 1999: Unsere Jahre. Bilder aus Deutschland 1968–1998, Deutsches Historisches Museum, Berlin
- 2005: Barbara Klemm. Künstlerporträts 1968–2004, Deichtorhallen, Hamburg / Städel Museum, Frankfurt am Main.
- 2010: Retrospektive. Fotografien 1968–2008, Städtische Galerie Karlsruhe
- 2013: Barbara Klemm. Fotografien 1968–2013, Martin-Gropius-Bau Berlin.
- 2020: Barbara Klemm. Fotografien 1967–2019, Stadtmuseum Tübingen
- seit 2009: Barbara Klemm. Helldunkel. Fotografien aus Deutschland, weltweite Tourneeausstellung des Instituts für Auslandsbeziehungen

Auszeichnungen (Auswahl)

- 1989: Dr.-Erich-Salomon-Preis
- 1989: Hugo-Erfurth-Auszeichnung
- 1992: Mitglied der Akademie der Künste, Berlin
- 2000: Hessischer Kulturpreis
- 2000: Konrad-von-Soest-Preis des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
- 2010: Max-Beckmann-Preis der Stadt Frankfurt am Main
- 2010: Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste
- 2012: Leica Hall of Fame Award
- 2013: Praxisstipendiatin in der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo
- 2021: Internationaler Folkwang-Preis

BEGLEITPROGRAMM

Öffentliche Überblicksführungen

Sonntags, 3.10.2021, 7.11.2021, 5.12.2021, 16.01.2022, jeweils 14 Uhr

Öffentliche Themenführungen

Wendejahre 89/90: So, 3.10.2021, 11 Uhr

Protestkulturen: Do, 11.11.2021, 19 Uhr

Lebenswelten in Ost und West: Do, 9.12.2021, 19 Uhr

Porträts: Do, 13.1.2022, 19 Uhr

Die Teilnahme an den öffentlichen Führungen ist begrenzt. Um vorherige Anmeldung unter 09131 86-2300 oder stadtmuseum@stadt.erlangen.de wird gebeten.

Auf Wunsch werden die Rundgänge von einem Gebärdensprachdolmetscher begleitet (Anmeldung bis 14 Tage vor dem Führungstermin).

Begleitheft

Ein reich bebildertes Begleitheft mit erläuternden Texten zur Ausstellung (deutsch/englisch) kann für 2,50 Euro an der Museumskasse erworben werden.

Audioguide

Ein von Barbara Klemm gesprochener Audioguide zu ausgewählten Fotografien kann unter www.stadtmuseum-erlangen.de/de/audioguide-klemm bzw. per QR-Code abgerufen werden.

BESUCHERINFORMATIONEN

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen

Tel. 09131 / 86-2300 (Kasse), Tel. 09131 / 86-2408 (Verwaltung)

stadtmuseum@stadt.erlangen.de / www.stadtmuseum-erlangen.de

Öffnungszeiten

Di / Mi 9 – 17 Uhr, Do 9 – 20 Uhr, Fr 9 – 17 Uhr, Sa / So / feiertags 11 – 17 Uhr

Schließtage: 24.12., 25.12., 31.12.2021, 1.1.2022

Eintritt

4 Euro, ermäßigt: 2,50 Euro, Führungen: 2,50 Euro, Museumspädagogik: 2 Euro

Erlangen, 1. Oktober 2021

Barbara Klemm

Fotografien 1967 – 2019

3. Oktober 2021 – 16. Januar 2022

Barbara Klemm – Zeitzeugin mit Kamera

Barbara Klemm zählt zu den bedeutendsten Fotografinnen der Nachkriegszeit. Ab 3. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 gibt das Stadtmuseum Erlangen einen umfassenden Einblick in ihr Werk, das über fünf Jahrzehnte deutsch-deutscher Geschichte und Politik, aber auch das Leben von Menschen auf der ganzen Welt dokumentiert.

In ihren Schwarz-Weiß-Fotografien zeigt Barbara Klemm die Mächtigen wie die Machtlosen und blickt hinter die Masken der politischen Inszenierungen. Als Bildberichterstatteerin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung war sie Augenzeugin zahlreicher historischer Ereignisse. Ob die Studentenproteste der 60er Jahre oder der Berliner Mauerfall – Barbara Klemm und ihre Leica waren stets dabei. Dabei sind ihr sowohl Momentaufnahmen aus dem Alltag als auch charaktervolle Porträts gelungen. Motive wie der „sozialistische Bruderkuß“ von Erich Honecker und Leonid Breschnew haben sich in das kollektive Gedächtnis eingeschrieben.

Die Erlanger Ausstellung, die in Kooperation mit dem Stadtmuseum Tübingen entstand und von Barbara Klemm kuratiert wurde, zeigt eine Auswahl aus dem umfangreichen und vielseitigen Schaffen der renommierten Pressefotografin.

Barbara Klemm wurde 1939 in Münster geboren und wuchs in Karlsruhe auf. Zur Fotografie kam sie über ihren Vater, den Maler Fritz Klemm, der eine eigene Dunkelkammer besaß. Nach einer Lehre im Portraitatelier der Fotografin Julie Bauer zog sie 1959 nach Frankfurt am Main. Dort arbeitete sie bei der Frankfurter

Allgemeinen Zeitung zunächst in der Klischeeherstellung und später als freie Mitarbeiterin, ehe sie 1970 Redaktionsfotografin mit den Schwerpunkten Feuilleton und Politik wurde.

Für ihr Werk wurde Barbara Klemm vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie 1989, dem Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste 2011 sowie im Oktober 2021 mit dem Internationalen Folkwang-Preis.

Ausstellungen (Auswahl)

- 1978: Bilder aus Deutschland, Wanderausstellung in der UdSSR
- 1982: Fotografien von Barbara Klemm, Museum Folkwang, Essen
- 1987: Bilder des Nachbarn, Institut français, Paris
- 1991: Fotografien aus Deutschland und Osteuropa 1970–1990, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main
- 1999: Unsere Jahre. Bilder aus Deutschland 1968–1998, Deutsches Historisches Museum, Berlin
- 2005: Barbara Klemm. Künstlerporträts 1968–2004, Deichtorhallen, Hamburg / Städel Museum, Frankfurt am Main.
- 2010: Retrospektive. Fotografien 1968–2008, Städtische Galerie Karlsruhe
- 2013: Barbara Klemm. Fotografien 1968–2013, Martin-Gropius-Bau Berlin.
- 2020: Barbara Klemm. Fotografien 1967–2019, Stadtmuseum Tübingen
- seit 2009: Barbara Klemm. Helldunkel. Fotografien aus Deutschland, weltweite Tourneeausstellung des Instituts für Auslandsbeziehungen

Auszeichnungen (Auswahl)

- 1989: Dr.-Erich-Salomon-Preis
- 1989: Hugo-Erfurth-Auszeichnung
- 1992: Mitglied der Akademie der Künste, Berlin
- 2000: Hessischer Kulturpreis
- 2000: Konrad-von-Soest-Preis des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
- 2010: Max-Beckmann-Preis der Stadt Frankfurt am Main
- 2010: Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste
- 2012: Leica Hall of Fame Award
- 2013: Praxisstipendiatin in der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo
- 2021: Internationaler Folkwang-Preis

BEGLEITPROGRAMM

Öffentliche Überblicksführungen

Sonntags, 3.10.2021, 7.11.2021, 5.12.2021, 16.01.2022, jeweils 14 Uhr

Öffentliche Themenführungen

Wendejahre 89/90: So, 3.10.2021, 11 Uhr

Protestkulturen: Do, 11.11.2021, 19 Uhr

Lebenswelten in Ost und West: Do, 9.12.2021, 19 Uhr

Porträts: Do, 13.1.2022, 19 Uhr

Die Teilnahme an den öffentlichen Führungen ist begrenzt. Um vorherige Anmeldung unter 09131 86-2300 oder stadtmuseum@stadt.erlangen.de wird gebeten.

Auf Wunsch werden die Rundgänge von einem Gebärdensprachdolmetscher begleitet (Anmeldung bis 14 Tage vor dem Führungstermin).

Begleitheft

Ein reich bebildertes Begleitheft mit erläuternden Texten zur Ausstellung (deutsch/englisch) kann für 2,50 Euro an der Museumskasse erworben werden.

Audioguide

Ein von Barbara Klemm gesprochener Audioguide zu ausgewählten Fotografien kann unter www.stadtmuseum-erlangen.de/de/audioguide-klemm bzw. per QR-Code abgerufen werden.

BESUCHERINFORMATIONEN

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen

Tel. 09131 / 86-2300 (Kasse), Tel. 09131 / 86-2408 (Verwaltung)

stadtmuseum@stadt.erlangen.de / www.stadtmuseum-erlangen.de

Öffnungszeiten

Di / Mi 9 – 17 Uhr, Do 9 – 20 Uhr, Fr 9 – 17 Uhr, Sa / So / feiertags 11 – 17 Uhr

Schließtage: 24.12., 25.12., 31.12.2021, 1.1.2022

Eintritt

4 Euro, ermäßigt: 2,50 Euro, Führungen: 2,50 Euro, Museumspädagogik: 2 Euro

Erlangen, 1. Oktober 2021

Barbara Klemm

Fotografien 1967 – 2019

3. Oktober 2021 – 16. Januar 2022

Barbara Klemm – Zeitzeugin mit Kamera

Barbara Klemm zählt zu den bedeutendsten Fotografinnen der Nachkriegszeit. Ab 3. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 gibt das Stadtmuseum Erlangen einen umfassenden Einblick in ihr Werk, das über fünf Jahrzehnte deutsch-deutscher Geschichte und Politik, aber auch das Leben von Menschen auf der ganzen Welt dokumentiert.

In ihren Schwarz-Weiß-Fotografien zeigt Barbara Klemm die Mächtigen wie die Machtlosen und blickt hinter die Masken der politischen Inszenierungen. Als Bildberichterstatteerin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung war sie Augenzeugin zahlreicher historischer Ereignisse. Ob die Studentenproteste der 60er Jahre oder der Berliner Mauerfall – Barbara Klemm und ihre Leica waren stets dabei. Dabei sind ihr sowohl Momentaufnahmen aus dem Alltag als auch charaktervolle Porträts gelungen. Motive wie der „sozialistische Bruderkuß“ von Erich Honecker und Leonid Breschnew haben sich in das kollektive Gedächtnis eingeschrieben.

Die Erlanger Ausstellung, die in Kooperation mit dem Stadtmuseum Tübingen entstand und von Barbara Klemm kuratiert wurde, zeigt eine Auswahl aus dem umfangreichen und vielseitigen Schaffen der renommierten Pressefotografin.

Barbara Klemm wurde 1939 in Münster geboren und wuchs in Karlsruhe auf. Zur Fotografie kam sie über ihren Vater, den Maler Fritz Klemm, der eine eigene Dunkelkammer besaß. Nach einer Lehre im Portraitatelier der Fotografin Julie Bauer zog sie 1959 nach Frankfurt am Main. Dort arbeitete sie bei der Frankfurter

Allgemeinen Zeitung zunächst in der Klischeeherstellung und später als freie Mitarbeiterin, ehe sie 1970 Redaktionsfotografin mit den Schwerpunkten Feuilleton und Politik wurde.

Für ihr Werk wurde Barbara Klemm vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie 1989, dem Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste 2011 sowie im Oktober 2021 mit dem Internationalen Folkwang-Preis.

Ausstellungen (Auswahl)

- 1978: Bilder aus Deutschland, Wanderausstellung in der UdSSR
- 1982: Fotografien von Barbara Klemm, Museum Folkwang, Essen
- 1987: Bilder des Nachbarn, Institut français, Paris
- 1991: Fotografien aus Deutschland und Osteuropa 1970–1990, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main
- 1999: Unsere Jahre. Bilder aus Deutschland 1968–1998, Deutsches Historisches Museum, Berlin
- 2005: Barbara Klemm. Künstlerporträts 1968–2004, Deichtorhallen, Hamburg / Städel Museum, Frankfurt am Main.
- 2010: Retrospektive. Fotografien 1968–2008, Städtische Galerie Karlsruhe
- 2013: Barbara Klemm. Fotografien 1968–2013, Martin-Gropius-Bau Berlin.
- 2020: Barbara Klemm. Fotografien 1967–2019, Stadtmuseum Tübingen
- seit 2009: Barbara Klemm. Helldunkel. Fotografien aus Deutschland, weltweite Tourneerausstellung des Instituts für Auslandsbeziehungen

Auszeichnungen (Auswahl)

- 1989: Dr.-Erich-Salomon-Preis
- 1989: Hugo-Erfurth-Auszeichnung
- 1992: Mitglied der Akademie der Künste, Berlin
- 2000: Hessischer Kulturpreis
- 2000: Konrad-von-Soest-Preis des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
- 2010: Max-Beckmann-Preis der Stadt Frankfurt am Main
- 2010: Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste
- 2012: Leica Hall of Fame Award
- 2013: Praxisstipendiatin in der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo
- 2021: Internationaler Folkwang-Preis

BEGLEITPROGRAMM

Öffentliche Überblicksführungen

Sonntags, 3.10.2021, 7.11.2021, 5.12.2021, 16.01.2022, jeweils 14 Uhr

Öffentliche Themenführungen

Wendejahre 89/90: So, 3.10.2021, 11 Uhr

Protestkulturen: Do, 11.11.2021, 19 Uhr

Lebenswelten in Ost und West: Do, 9.12.2021, 19 Uhr

Porträts: Do, 13.1.2022, 19 Uhr

Die Teilnahme an den öffentlichen Führungen ist begrenzt. Um vorherige Anmeldung unter 09131 86-2300 oder stadtmuseum@stadt.erlangen.de wird gebeten.

Auf Wunsch werden die Rundgänge von einem Gebärdensprachdolmetscher begleitet (Anmeldung bis 14 Tage vor dem Führungstermin).

Begleitheft

Ein reich bebildertes Begleitheft mit erläuternden Texten zur Ausstellung (deutsch/englisch) kann für 2,50 Euro an der Museumskasse erworben werden.

Audioguide

Ein von Barbara Klemm gesprochener Audioguide zu ausgewählten Fotografien kann unter www.stadtmuseum-erlangen.de/de/audioguide-klemm bzw. per QR-Code abgerufen werden.

BESUCHERINFORMATIONEN

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen

Tel. 09131 / 86-2300 (Kasse), Tel. 09131 / 86-2408 (Verwaltung)

stadtmuseum@stadt.erlangen.de / www.stadtmuseum-erlangen.de

Öffnungszeiten

Di / Mi 9 – 17 Uhr, Do 9 – 20 Uhr, Fr 9 – 17 Uhr, Sa / So / feiertags 11 – 17 Uhr

Schließtage: 24.12., 25.12., 31.12.2021, 1.1.2022

Eintritt

4 Euro, ermäßigt: 2,50 Euro, Führungen: 2,50 Euro, Museumspädagogik: 2 Euro